

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

18.2.1891 (No. 41)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1084102](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1084102)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von **M. 2,25** ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu **M. 2,25** frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit **10 Pf.**, für Auswärtige mit **15 Pf.** berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 41.

Mittwoch, den 18. Februar 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 15. Febr. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Während der heutigen Morgenstunden erledigte der Kaiser zunächst Regierungsangelegenheiten und unternahm darauf von Vormittags 9 Uhr ab eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten und eine längere Promenade daselbst. Auf dem Rückwege zum Schlosse hatte der Kaiser sodann im Auswärtigen Amte auch noch eine kurze Konferenz mit dem Staatssekretär von Marshall. Als bald darauf hörte der Kaiser den Vortrag des Ministers von Wedell, sowie im Anschluß daran den des Wirklichen Geheimen Rathes Dr. von Lucanus und empfing später den Oberlandesgerichtspräsidenten Hagens aus Frankfurt a. M. und später um 1 Uhr den Divisionspfarrer Wendlandt.

Die Kaiserin Friedrich reist morgen mit der Prinzessin Margarethe nach England ab. Die Kaiserin wird im Mai zunächst hierher zurückkehren und sich dann nach Rom begibt. Da die Prinzessin Heinrich erkrankt ist, wird das prinzipielle Paar noch etwa 14 Tage in Berlin verweilen. Im Herbst dieses Jahres wird dann die definitive Ueberfiedelung des prinzipiellen Paares von Kiel nach Berlin stattfinden.

Berlin, 16. Februar. Der Kaiser empfing gestern den Baron von Soden.

Bei dem Erbprinzen von Meiningen fand am Sonntag Abend eine größere Festlichkeit statt, welcher der Kaiser, die Kaiserin und zahlreiche hochgestellte Persönlichkeiten beiwohnten. Es war u. A. eine Liebhabertheatervorstellung arrangirt, in welcher der Velsky'sche Schwanz „Monsieur Hercules“ zur Darstellung gelangte. Zu diesem Zwecke war von Direktor Ludwig Barnay, welcher die Regie übernommen hatte, an der einen Seite des großen Festsaales eine kleine Bühne errichtet worden. Prinz Heinrich von Preußen spielte die Titelrolle, den Jongleur, mit einer wunderbaren Verbe und Geschicklichkeit. Die Prinzessin Margarethe wirkte in dem Stücke ebenfalls mit, während der Erbprinz von Meiningen den Schuldirektor darstellte. Zur Erzielung der herrlichen Beleuchtungseffekte hatten die Elektricitätswerke elektrisches Licht geliefert.

Am 21. Februar vollendet Finanzminister Dr. Miquel sein 62. Lebensjahr. Der Minister für öffentliche Arbeiten, von Maybach, hat für diesen Tag Einladungen zu einem großen Ball-feste ergehen lassen.

Der Handelsminister Frhr. v. Berlepsch hatte am Sonnabend zahlreiche Einladungen zu einem parlamentarischen Abend im Kaiserhofe ergehen lassen.

Wie man dem XIX. C. de la aus Rom berichtet, soll Graf Herbert Bismarck im Anstrome seines Vaters Crispi eingeladen haben, eine Zeit lang zur Erholung nach Friedrichsruh zu kommen. Crispi habe versprochen, der Einladung Folge zu geben, sobald seine Angelegenheiten in Rom geordnet sein würden.

Berlin, 17. Febr. In den großen Zeitungen tobt jetzt ein wüster Streit gegen die neue Regierung. „Die Bismarck — die Caprivi“ ist der Schlachtruf, der besser nicht erhoben wäre. Deutschland bietet einmal wieder ein feines Feindbild wohlgefälliges Bild, das des Zwistes. Der Kampf wurde zuerst geführt von den Hamb. Nachr. und der Münch. Allg. Ztg. sowie dem Deutschen Tagebl. und der Konserb. Korresp., nun hat er sich über die gesammte Presse aller Parteien verbreitet. Wir bedauern aufrichtig, daß es soweit kommen konnte und wollen im Interesse des Vaterlandes wünschen, daß die unklugen und von gewisser Seite geflissentlich aufgebauschten Zwistigkeiten bald von der Bildfläche verschwinden.

Nach der neuesten im Reichstage ausgegebenen Fraktionsliste zählen sich zur deutschkonservativen Fraktion 68 Mitglieder und 3 Hospitanten, zur Reichspartei 18 Mitglieder, zum Centrum 164 Mitglieder und 7 Hospitanten, zu den Polen 16, zu den Nationalliberalen 40 Mitglieder und 1 Hospitant, zur deutsch-freisinnigen Fraktion 64, zur Volkspartei 9, zu den Sozialdemokraten 35 Mitglieder. Wild sind 28 Mitglieder (darunter 10 Elsaß-Lothringer).

Berlin, 16. Febr. Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt zu der Bemerkung der „Hamb. Nachr.“, daß Zanzibar 1886, wenn auch nicht auf Grund von ausdrücklichen Abmachungen mit England, so doch thatsächlich als zur deutschen Interessensphäre gehörig betrachtet worden sei: „Diese Behauptung widerspricht den Thatsachen.“

Köln, 16. Febr. Die Köln. Zeitung schreibt: Die Industrie-kreise von Rheinland-Westfalen sind in große Aufregung versetzt durch ein Rundschreiben des Handelsministers v. Berlepsch, welches die eingelaufenen Beschwerden gegen die Kohlengruben aufzählt.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 14. Febr. Im Abgeordnetenhaus wurde heute unter Mitwirkung des Finanzministers zunächst beschlossen, daß die Prämien für Lebensversicherungen steuerfrei bleiben sollten. Dann wandte sich die Debatte dem Tarife zu. Neben der Vorlage steht der Kommissionsbeschluss mit unerheblichen Ermäßigungen; dann folgen die Anträge Ennecerus, Aldert und Richter, von welchen der letztere die weiteste Abweichung von der Vorlage enthält. Der Finanzminister Miquel sprach sich gegen jede Ermäßigung aus, auch gegen den Beschluss der Kommission, während die Abgeordneten Wüsten und Krause für diesen Beschluss eintraten. Abg. Richter und Abg. von Gynen empfahlen den Antrag Richter, weil ohne und Abg. von Gynen empfahlen den Antrag Richter, weil ohne und Abg. von Gynen empfahlen den Antrag Richter, weil ohne eine weitgehende Ermäßigung der Steuer der Mittelklassen die Deklaration nicht durchführbar sei. Morgen wird die Berathung fortgesetzt.

### Ausland.

Pest, 16. Febr. Der Erzherzog Franz Ferdinand trifft auf der Rückreise von Moskau am 20. d. Mts. hier ein.

Antwerpen, 15. Febr. Die Zahl der hier an der Grippe erkrankten Pferde wird auf 2000 geschätzt. Einzelne Handelsgesellschaften haben durch die Seuche bereits bedeutende Verluste erlitten. So sind der „Wingaard Ratte“ 14 der stärksten Zugs-pferde im Werthe von 40 bis 50 000 Fr. gefallen.

Paris, 15. Febr. Der „Temps“ und die „Ubers“ äußern sich über das gestern verlesene Programm des neuen italienischen Cabinets freudig. — Der Depurirte Clech ist gestorben. — Die belgische Gesandtschaft hat die Einladungsarten zu dem französischen Wohlthätigkeitsballe mit dem Bemerkten zurückgeschickt, daß die Befandtschaft alle ihre Mittel zur Unterstützung ihrer Landesleute bedürfe, welchen die französischen Behörden Hilfe verweigerten. Mehrere Blätter weisen diesen Vorwurf in heftigen Worten als ungerecht zurück.

Paris, 15. Febr. Nach Buenos Ayres aus Chile einge-gangenen Nachrichten hätte bei Tarapaca ein Kampf zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen stattgefunden; letztere seien geschlagen.

Paris, 16. Februar. Eine hier vorliegende Meldung aus Buenos Ayres besagt, in Bolivia sei eine aufrührerische Bewegung zum Ausbruch gekommen, die aber bis jetzt ohne Bedeutung scheine. Anderweitige Bestätigung liegt nicht vor.

Havre, 16. Febr. In der gestrigen Nummer d. B. sind einige aus Berliner Blättern entnommene und anscheinend auf telegraphischem Wege verstümmelte Mittheilungen über Schießversuche mit einem neuen Riesengeschütz gemacht worden, die wohl einer näheren Aufklärung bedürfen. Das Geschütz soll 32 Ctm. messen. Zweifellos ist unter dieser Angabe das Kaliber zu verstehen. Die Länge wird auf 6,85 Meter, das Gewicht auf 66000 Kilo, das Geschütz-gewicht auf 450—500 Kilo, die Anfangsgeschwindigkeit auf 73 Mtr. in der Sekunde, die Durchschlagskraft derart angegeben, daß das Geschütz am Ende der Flugbahn noch eine Eisenplatte von 1,20 Ctm. durchbohrt. Das schwerste Geschütz der deutschen Marine die 30,5 K. in P. L., hat ähnliche Abmessungen: Kaliber 30,5 Ctm., Länge 6,7 Meter, Gewicht 35600 Kilo, Geschützgewicht 325 Kilo. Soweit könnten die Angaben allenfalls stimmen. Unter allen Umständen falsch ist aber die Stärke der Durchschlagsplatte und die Geschwindigkeit. Die letztere dürfte 703 Mtr. (nicht 73) beim Verlassen der Mündung betragen, die Stärke der Platte nicht auf 1,2 Ctm. sondern, 1,20 Mtr. zu bemessen sein.

Rom, 16. Febr. Der König nahm gestern die Eidesleistung des neuen Marineministers entgegen, dessen Ernennung seitens der Linken beanstandet wird, weil er ein persönlicher Gegner Brins, ein Gemäßigter und, gleich dem Kriegsminister, ein Savoyarde ist.

London, 13. Febr. Der Schiffschreiberverband erließ eine Kundmachung, derzufolge vom 23. Febr. ab kein Matrose oder Heizer engagirt werden darf, der sich nicht verpflichtet, in See zu gehen, wenn auch andere Mitglieder der Mannschaft nicht dem Arbeiterverbande angehören.

London, 15. Febr. Prinzessin Margaretha von Preußen trifft nächsten Donnerstag zu einem Besuch der Königin in Windsor ein. — Die Kaiserin Friedrich hat ihre Reise nach England auf kurze Zeit aufgeschoben.

London, 16. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird die Königin im Frühjahr einige Wochen in Grosse bei Cannes zubringen.

Petersburg 16. Febr. Der bisherige Adjunct des Hrn. v. Wiers, Wlangall, ist zum Votchscher in Rom ernannt. Des letzteren Nachfolger ist sehr wahrscheinlich Sinowjew, Chef des asiatischen Departements.

Moskau, 15. Febr. Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este wohnte heute dem Gottesdienste in der katholischen Kirche bei und empfing sodann eine Deputation der österreichisch-ungarischen Kolonie. Abends wohnte der Erzherzog einer Opern-vorstellung im großen Theater bei.

Moskau, 16. Februar. Der Erzherzog wohnte heute im Erzherzogshaus den Übungen je einer Abtheilung der Infanterie, Dragoner und Kosaken bei und besichtigte dann die Kaserne des Zetserinowski'schen Leibgrenadier-Regiments, besuchte später die Tretjakoff's-Gemäldegallerie, das Haus des Bojaren Romanoff, die Waffilmkathedrale sowie das Nuntianzess-Museum und machte nach dem Diner eine Ausfahrt in die Umgegend.

Sofia, 16. Februar. Die gestrigen Ergänzungswahlen der gesetzgeberischen Körperschaften verliefen sehr ruhig, überall wurden die Regierungscandidaten gewählt.

Rio de Janeiro, 15. Februar. Die konstituierende Ver-sammlung hat den neuen Verfassungsentwurf mit einer größeren Anzahl von Amendements in zweiter Lesung angenommen. Wie verlautet, wird die Wahl des neuen Präsidenten der Republik in der nächsten Woche stattfinden. Als Candidaten für die Präsidentenwahlen werden vornehmlich Fonseca und Moraes genannt.

Jaffa, 15. Febr. Die Passagiere des Schnelldampfers „Augusta Victoria“ sind von einem nach Jerusalem unternommenen Ausfluge heute wohlbehalten wieder hierher zurückgekehrt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 17. Februar. S. M. Torpedoboot „S2“ ist heute Vormittag unter dem Kommando des Lieut. z. S. Vofart als drittes Schul-Torpedoboot an der hiesigen Werft in Dienst gestellt worden.

Berlin, 16. Febr. Der Viceadmiral à la suite des See-Offiziercorps, Batsch, schreibt aus Weimar an die „Kreuzzeitung“: In einer unter dem Titel „Unsere Marine in der ersten Stunde“ erschienenen anonymen Schrift befindet sich auf Seite 158 die

Meinung, „der „König Wilhelm“ war selbst in der Gefahr des Sinkens, so daß Admiral Batsch schon Ordre gegeben hatte, ihn auf den Strand zu setzen“, und auf Seite 159 die weitere Meinung: „Admiral Batsch hatte allerdings einem englischen Offizier, befragt von diesem über die Vorgänge der Katastrophe, drastisch geantwortet: Wo gehobelt wird, da fallen Späne“. Unter Berufung auf meine eigene gewissenhafte Kenntniß und auf die vorhandenen Akten erkläre ich hiermit beide Behauptungen für thatsächlich unbegründet. Es ist weder der erst erwähnte Befehl gegeben, noch die zuletzt angeführte Meinung von mir jemals gethan worden. — Ein neuer Beweis für den Mangel an Sorg-falt, der jener Brochüre anhaftet.

Petersburg, 16. Febr. Die Zahl der Marine-Ekipagen (d. h. Marinebataillone) wird in nächster Zukunft bedeutend vergrößert, die Stärke jeder einzelnen Ekipage aber gleichzeitig etwas abge-schwächt werden. Eine umfassende Rangbeförderung und Ver-mehrung der Offiziere steht bevor.

### Die Kreuzerfregatte „Carola“

hat nach fast fünfjähriger Abwesenheit von der Heimath Ende Januar Zanzibar verlassen, um nach Deutschland zurückzukehren.

Die im Jahre 1880 vom Stapel gelaufene, mit 267 Mann besetzte und mit 12 Geschützen besetzte Kreuzerfregatte „Carola“ verließ am 17. Mai 1886 die Kieler Haken, fast gleichzeitig mit dem Schulschiff „Nyxe“ und dem Kreuzer „Adler“, die am selben Tage in See stachen und nahm ihren Weg zum Kreuzergeschwader (Geschwaderchef Admiral Knorr an Bord des Flaggschiffes „Bismarck“ über Plymouth, Gibraltar und Port Said nach Hongkong. Im Verbands des Kreuzergeschwaders befand sich damals nur noch die Kreuzerfregatte „Olga“, während die Kreuzerfregatte „Sophie“ erst später hinzutrat. Bald nachdem „Carola“ und „Sophie“ dem Geschwader angeschlossen waren, ging es nach Zanzibar, um dort den Mörder des Dr. Fülle die wohlver-diente Strafe zu erteilen. Andererseits sollte das Geschwader auch den diplomatischen Unterhandlungen, die schon damals im Gange waren, einen gewissen Nachdruck verleihen. Als besonders interessant mag hervorgehoben werden, daß „Carola“ nebst den übrigen Schiffen des Geschwaders bei der am 15. Januar 1887 erfolgten feierlichen Proklamation des deutschen Protektorates über Witu zugegen war. Von Zanzibar aus stach das Geschwader am 1. März 1887 nach Capstadt in See, um von dort aus, wenn es nöthig sein sollte, die Interessen der südafrikanischen Kolonie wahrzunehmen. Am 15. April (Charfreitag) warf das Geschwader vor Capstadt Anker, und der deutsche Konsul sowie die deutsche Kolonie bereiteten unseren Blaujaken einen äußerst glänzenden Empfang. Sie wurden mit Musik empfangen, festlich bewirthet und mit Auszeichnungen überhäuft. Jedoch währte der Aufenthalt nicht lange. Die auf den Samoa-Inseln von Neuem zwischen den Hauptlingen Malietoa und Tamafese ausgebrochenen Streitigkeiten erheischten einen baldigen Aufbruch. Schon am 7. Mai nahm das Geschwader wieder Anker auf und traf nach vierwöchentlicher Fahrt vor Sidney ein. Von da ging es weiter nach Samoa und Apia, woselbst die entstandenen Unruhen ohne Blutvergießen schnell gedämpft werden konnten. Um auch auf den benachbarten Inseln die Ruhe wieder herzustellen, erließ die „Carola“ den Auftrag, die Proklamation des Ge-schwaderchefs und des von Deutschland begünstigten Tamafese zu veröffentlichen. Diese Maßregel hatte den gewünschten Erfolg, so daß nach Einsetzung Tamafeses in die Regierungsgewalt das Pa-zifizierungswerk sehr glatt von Statten ging.

Nach Lösung seiner Aufgabe nahm das Geschwader wieder Kurs nach Singapore. Bald nach Beginn des verhängnißvollen Jahres 1888 wurde die Korvette von dem Cholera-Gespenst heim-gelucht, das von China eingeschleppt worden war. Am 10. März traf die Trauerbotschaft vom Ableben des ersten Deutschen Kaisers an Bord des vor Hongkong liegenden Schiffes ein. Langsam senkten sich die Flaggen auf halbhoch, die Raaken wurden über Kreuz ge-toppt, und schwermüthig verhallte der dumpfe Trauerruf über den hinesischen Gewässern. Der Kommandant ließ sofort die Schiffsbefehlshaber antreten, hielt eine Ansprache an sie und ver-erbete Offiziere und Mannschaften demnachst auf Kaiser Friedrich, von dessen schwerer Krankheit hier wenig oder gar nichts bekannt war. Trauerflor konnten die Offiziere zunächst nicht anlegen, da solcher erst aus Hongkong beschafft werden mußte. Am 15. April gingen „Bismarck“, „Sophie“ und „Carola“ nach Yokohama, kehrten aber bald nach Singapore zurück, wo am 9. Juni die Auswechslung der Ablösungsmannschaften vorgenommen wurde. Während „Carola“ im englischen Dock zu Singapore behufs Vor-nahme einiger kleiner Ausbesserungen lag, gingen zum zweiten Mal innerhalb weniger Monate die Trauerzeichen nieder, Kaiser Friedrich war gestorben! Am 16. Juni wurde die Hochpost be-kannt und es wiederholte sich die Trauerfeier vom 10. März. Nur feuerte diesmal „Sophie“, auf der sich der Geschwaderchef Kom-modore Heuser befand, den Trauerruf, da am 13. Juli bereits das bisherige Flaggschiff des Kreuzergeschwaders, Kreuzerfregatte „Bismarck“, die Heimreise nach Deutschland angetreten hatte. An Stelle dieser Fregatte trat nunmehr die Kreuzerfregatte „Leipzig“, die noch heute das Geschwader anführt.

Zwischen hatten „Carola“ und „Sophie“ Ordre erhalten, sich nach den ostafrikanischen Gewässern zu begeben, um Wismanns Expedition zu unterstützen. Sie trafen hier ein am 17. Juli, und am 19. August landete „Carola“ in Pangani, nachdem sie von 9. bis 14. August bei Dar es Salaam Torpedo-Schieß-übungen abgehalten. In Pangani sollte der Walf gefangen ge-nommen werden. Infolge dessen begab sich das von Kapitän-leutenant da Fonseca-Wollheim geführte Landungskorps nach dem

Landungskorps nach dem

Landungskorps nach dem

Walfisch und nahm es ohne jeden Widerstand. Der Walfisch war jedoch nicht zu finden. Er hatte es vorgezogen, die Flucht zu ergreifen. Bald darauf mußte die „Carola“ unter aufnehmender und zur Wahrnehmung der deutschen Interessen in der Walfischbait den Kurs nach Capstadt einschlagen. Hier kam man am 29. August, in der Walfischbait am 17. September an. Von hier aus wurde dann eine Expedition ins Innere unter Assistenz des Dr. Schwarz auf Ochsenwagen angetreten. Nach 14 Tagen schon kehrte die Expedition an Bord zurück, und die „Carola“ dampfte wieder nach Zanibar, woselbst ihre Ankunft wegen der inzwischen ausgebrochenen Unruhen erforderlich geworden war. „Carola“ erhielt zunächst Befehl, vor Bagamoyo zu kreuzen und später Windi im Verein mit der Kreuzerfregatte „Sophie“ zu bombardieren. An Bord der letzteren hatte sich Admiral Deinhard, der an Stelle des nach Deutschland zurückgekehrten Admirals Heuser die Führung des Kreuzergeschwaders Mitte August übernommen hatte, eingeschifft. Windi wurde nach vorausgegangener heftiger Beschließung von dem Landungskorps genommen, und die Aufständischen zogen sich langsam ins Innere zurück, ohne erheblichen Widerstand geleistet zu haben. Bei der Blockade erhielt die „Carola“ den Küstenstrich zwischen Pangani und Tanga, den beiden besten Häfen, zur Bewachung zugetheilt und verschah ihren Dienst so lebhaft, daß es ihr zuerst von allen Schiffen gelang, eine Dhuu, die mit 81 Sklaven nach Madagaskar bestimmt war, abzufangen. Außer „Carola“ nahmen an der am 2. Dezember 1888 begonnenen Blockade der Küste noch theil: Kreuzerfregatte „Leipzig“, die Kreuzerfregatte „Sophie“, „Olga“ (zeitweise), „Schwalbe“, „Möwe“ sowie der Aviso „Pfeil“. Der nicht unbeschwerliche Blockadendienst hinderte unsere Blaujaden aber nicht daran, am 27. Januar 1889, den ersten Geburtstag, den Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. nach der Thronbesteigung beging, würdig zu feiern. Es wurde vor Bagamoyo der übliche Kaiserjakt gefeuert, und Abends vergnügten sich die Besatzungen an Bord bei Theater und Kommerz. Nachdem die „Carola“ auch während des Monats Februar eifrig dem eintönigen Kreuzerdienst zwischen Pangani und Tanga obgelegen, folgte sie am 9. März einem Befehle nach Dar-es-Salaam und betheiligte sich mit ihrem Landungskorps am 27. März an der Einnahme von Kondutshi. Am 2. April trat der bisherige Kommandant, Korvettenkapitän v. Raven, die Heimreise an, und erst einen Monat später traf aus Deutschland der neue Kommandant Korvettenkapitän Balette, der die „Carola“ noch heute führt, an Bord ein und sollte schon wenige Tage später in die Aktion gegen Buschiri einsteigen.

Durch Wismanns Truppen war bekannt geworden, daß Buschiri 2 Stunden von Bagamoyo ein verschanztes Lager errichtet habe. Dies zu erkünnen, betrachtete Wismann als seine nächste Aufgabe und erbat zu diesem Zwecke die Unterstützung der Marinetruppen. Sie wurde ihm auch zugesagt und die Erstürmung des Lagers am 8. Mai festgesetzt. Die Dredde de bataille für die Marinetruppen S. M. S. „Leipzig“, „Carola“ und „Schwalbe“ lautete wie folgt:

Landungskorps. A. Divisionsstab: Oberbefehl Korvettenkapitän Hirschberg, Stabsarzt Dr. Weiß, 2 Ordonnanzen von S. M. S. „Schwalbe“, 1 Hornist von „Leipzig“. B. Infanterie: „Carola“: Kommandeur Kapitänleutnant Bröler, I. Zug Lieut. z. S. Brinkmann, II. Zug Unterlieutenant z. S. Vode, III. Zug Lieut. z. S. Koch I., 3. Pioniersektion. „Schwalbe“: Kommandeur Kapitänleutnant v. d. Gröben, II. Zug Unterlieutenant z. S. Thyen, 2. Pioniersektion. C. Krankenträger: „Carola“: Stabsarzt Dr. Weiß, I. Trage, Assistenzarzt I. Klasse Dr. Arendt, II. Trage S. M. S. „Leipzig“. D. Besatzung der Mission und der Stadt: Lieut. z. S. Maier mit 1 Zug S. M. S. „Leipzig“. E. Besatzung des Stationsgebäudes: Unterlieutenant z. S. Gofheim mit 1 Zug S. M. S. „Leipzig“. F. Bootswache: Lieut. z. S. Elvers von S. M. S. „Leipzig“.

Als die Marinetheile Morgens um 5 Uhr in Stärke von 200 Mann landeten, erwartete sie bereits Hauptmann Wismann mit seiner aus 700 Schwarzen und den deutschen Offizieren und Unteroffizieren bestehenden Truppe. Unter Vorantritt der letzteren wurde im Reihenmarsch durch hohes Gras und Gestrüpp auf Buschiri's Lager losgegangen, das man nach etwa vierhundertgigen Weg in Sicht bekam. Auf 200 Meter Entfernung erhielten unsere Truppen, die sich inzwischen in Schützenlinien mit der Marine in der Front aufgelöst hatten, das erste Feuer aus dem mit Palisaden umgebenen im Viereck angeordneten Lager. Den linken Flügel befehligte Chef Grabenreuth, den rechten Freiherr von Eberstein. Unsere mit Repetir-Gewehren bewaffneten Leute erwiderten das Feuer und gingen sprunghaft vor, bis gegen Mittag unter lautem Hurrah der Sturm erfolgte. Chef Grabenreuth war mit den Sudanesen zuerst an den Palisaden. Lieutenant z. S. Schelle erlitt beim Uebersteigen derselben den Helbentod. Inzwischen war Frhr. v. Eberstein vom rechten Flügel aus in das Lager eingedrungen, und nun ergriff Buschiri, der selbst verwundet worden war, mit seinen wenigen ihm noch gebliebenen Anhängern die Flucht. Buschiri hatte einen Verlust von 80 Todten und 28 Gefangenen, während auf deutscher Seite 40 Schwarze gefallen waren. Erbeutet wurden zwei Fahnen, zwei Geschütze (eiserne Vorderlader, auf hölzernen Lafetten mit Holzrädern ruhend), viele Waffen und drei Kisten mit 1000 Kugeln. Nachdem das Lager abgebrannt worden war, kehrten die Marinetheile an Bord ihrer Schiffe zurück. Bald darauf machte sich auf der „Carola“ das Malariafieber in unangenehmer Weise bemerkbar. Das Schiff verließ deshalb seine Blockadestation und ging am 12. Mai behufs Wiederherstellung der Gesundheit der Besatzung nach den Seychellen, von wo es am 6. Juni wieder abdampfte. Beim Wiedereintreffen in der Blockadestation erfuhr es von dem am 8. Juni erlangenen neuen Erfolg Wismanns bei Saadani. Inzwischen sammelten sich die Aufständischen bei Pangani. Hierhin folgten ihnen Wismann und das Blockadegeschwader. Zwei Monate nach der Erstürmung Bagamoyos, am 8. Juli, bewarfen die deutschen Schiffe Pangani mit ihren Granaten, unter dem Schutz derselben die Landung am linken Ufer des hier mündenden Ruuu vollziehend. „Carola“ hatte für diese Landung sechs Boote klar gemacht: die Dampfmaschine mit der Revolverkanone, die Barkasse mit dem Landungsgeschütz, 1. und 2. Rutter, 1. und 2. Jolle. Mit der „Carola“ nahmen die übrigen vier Kriegsschiffe „Leipzig“, „Möwe“, „Schwalbe“ und „Pfeil“ vor der Mündung des Ruuu Aufstellung und eröffneten das Bombardement. Gleichzeitig griff Wismann mit seiner mehr als tausend Mann zählenden Truppe der rechten Flügel der feindlichen Stellung an, während die 400 Mann Marinetruppen sich gegen den linken Flügel warfen. Nach kurzer Gegenwehr wurde die Stadt eingenommen. Ihre Eroberung bildete einen Wendepunkt in der Niederwerfung der Aufständischen. In Pangani hatten im August 1888 in Folge der Flaggeneißung der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft die Unruhen begonnen; hier hatten sich die Rebellen festgesetzt, ihre Position für unnehmbar haltend. Nun war sie ebenso wie die bei Bagamoyo unhaltbar geworden, zumest durch die Mitwirkung der Marine, die hier wie dort den Löwenantheil davontrug. Zwei Tage darauf am 10. Juli errang Wismann einen neuen entscheidenden Sieg durch die Einnahme von Tanga. Nachdem die Aufständischen vergeblich aufgefordert waren, sich zu ergeben, wurde in ähnlicher Weise wie bei Pangani die Beschießung der Stadt unter gleichzeitiger Vornahme der Landung ins Werk gesetzt. Das Kommando

hatte der Kommandant der „Carola“, Korvettenkapitän Balette. Während des Landungsversuches erhielt die Marine von den leichten Höhenzügen, an deren Fuß Tanga sich hinzieht, heftiges Gewehrfeuer, das aber sehr bald durch Kartätschen aus der Barkasse und Revolvergranaten aus den Pfaffen, wie später durch einige wohlgezielte Salven zum Schweigen gebracht wurde. Dem fliehenden Feinde wurden nach geschickter Landung von den an der Küste bleibenden Pfaffen ab und zu einige wirksame Schüsse nachgeschandt. Der Erfolg von Tanga gebührt, da Wismanns Truppen noch nicht wieder kampfbereit waren, allein der Marine und insbesondere dem tapferen und schneidigen Kommandanten der „Carola“, Korvettenkapitän Balette. Nachdem die Palisaden von Tanga geschleift und dieses selbst von den Deutschen zurückerobert war, durfte der Aufstand als niedergeschlagen gelten. Kreuzer „Schwalbe“ verabschiedete sich denn auch am 13. Juli vom Blockadegeschwader und wandte sich nach Mauritius. Die „Carola“ traf ihrerseits Vorkehrungen zum Heimtransport der erkrankt gewordenen Mannschaften. Am 11. Juli lichtete sie die Anker und dampfte nach Alden, woselbst nach der am 19. erfolgten Ankunft die Mannschaften auf den Lloyd-Dampfer „Hohenzollern“ übergeschifft wurden. Am 14. August ließ der Dampfer in Bremerhaven ein. Von Offizieren kehrten helm Kapit. Lt. Hobein, Lieut. z. S. Koch II und Albertz. Nach Uebernahme der mit dem Lloyd-Dampfer „Pfeil“ in Alden eingetroffenen Ablösung ging die „Carola“ nach Zanibar zurück und erreichte es am 9. August. Um diese Zeit verließen auch „Leipzig“ und „Pfeil“ die ostafrikanischen Gewässer, die erstere schloß sich nach einer Reise zur Kapstadt im Bräus während der Anwesenheit des Kaisers dem Uebungsgeschwader an, „Pfeil“ dampfte nach Hause und erreichte Wilhelmshaven am 3. Dezember 1889. Mit den beiden in Ostafrika zurückgebliebenen Schiffen „Carola“ und „Schwalbe“ ließ sich die Blockade nur schwer aufrecht erhalten, sie wurde deshalb nach 10monatlicher Dauer, Ende September 1889 wieder aufgehoben. „Carola“ verblieb nunmehr vor Zanibar, unternahm im November eine Kreuztour nach Bombay und wurde, kaum von dieser zurückgekehrt, wiederum im Mai 1890 zur Unterstützung Wismanns und zwar bei der Eroberung Kilwas herangezogen. Nachdem „Carola“ in der Nacht vom 1. zum 2. Mai, wie am 2. Mai, eine heftige Kanonade auf Kilwa eröffnet, erfolgte am 4. Mai die Erstürmung, an welcher außer Wismanns Truppen, eine aus den Besatzungen von „Carola“ und „Schwalbe“ gebildete Bootsddivision theilnahm. Sie war zusammengesetzt aus der Dampfmaschine S. M. S. „Schwalbe“, aus Jolle und Rutter S. M. S. „Schwalbe“, Dampfmaschine S. M. S. „Carola“ (Kapitän-Lieut. Benzler), Barkasse S. M. S. „Carola“ (Lieut. z. S. Brinkmann, 1. Rutter S. M. S. „Carola“, Lieut. z. S. v. Studnik, 2. Rutter S. M. S. „Carola“, Lieut. z. S. Stechow. In gleicher Weise wirkten die Bootsddivisionen der „Carola“ und „Schwalbe“ auch am 10. Mai bei der Einnahme von Lindi mit. Aber auch eine friedliche Mission hat die Kreuzerfregatte „Carola“ nach dem mancherlei kriegerischen Erfolge erfüllt: die Einweihung des Denkmals in Tanga für die in Ostafrika gefallenen und gestorbenen Angehörigen der deutschen Marine. Das Denkmal, ein von Prof. Hüfner in Berlin hergestellter Marmor-Obelisk auf breitem Betonsockel, war am 20. September von S. M. S. „Schwalbe“ in Tanga gelandet und alsbald dort aufgestellt worden. Am 27. September war die Aufstellung beendet und am 9. Oktober Nachmittags folgte die feierliche Einweihung des Denkmals, an der die verstärkten Landungskorps von „Carola“ und „Schwalbe“, sowie die dienstfreien Mannschaften, Chef Kreuzer und die in Tanga vorhandenen deutschen Beamten der ostafrikanischen Gesellschaft u. i. w. theilnahmen. Die Truppen hatten mit Gewehr um das Denkmal Aufstellung genommen. Nach einer Ansprache des Kommandanten der „Carola“, Korv.-Kapt. Balette, der ein Jahr zuvor sich um die Zurückeroberung Tangas große Verdienste erworben, fiel nach einem Hoch auf S. M. den Kaiser unter den Klängen des Preußenmarsches die Hülle des Denkmals. Es trägt unter dem gekrönten Reichsadler mit Unter der Widmung: „Den auf der ostafrikanischen Station für das Vaterland gebliebenen Kameraden“, am unteren Theil des Denkmals die Namen der Gebliebenen. Nach der Weihe des Denkmals dem Chef Kreuzer zur Pflege und Unterhaltung, worauf die Fete mit einem Parade-marsch der Truppen ihren Abschluß fand. Unter den zahlreichen am Fuße des Denkmals niedergelegten Kränzen befand sich auch ein solcher des arabischen Wali. Einige Wochen später erhielt die „Carola“ den Befehl, nach Hause zurückzukehren, und leistete diesem, sobald die „Möwe“ nach Neuzahr 1891 vor Zanibar angekommen war, am 20. Jan. Folge. Inzwischen hat sie bereits Port Said erreicht und wieder verlassen. Mit kriegerischen Ehren reich bedeckt, dampft sie der Heimath zu, die sie gegen Ostern wohl erreichen dürfte. (Post.)

### lokales.

§ Wilhelmshaven, 17. Febr. Im Laufe des gestrigen Tages hat der Kommandeur der II. Westdivision, Kapt. z. S. Schuchmann II. die am 3. Januar d. J. eingestellten Rekruten der 1., 2. und 3. Kompanie Maschinen- und Heizer-Personal im Infanteriedienst inspektirt. Die weitere Fortbildung dieses Personals und zwar im technischen Dienst erfolgt nunmehr auf dem Maschinenschiff „Bineia“ und umfaßt den Zeitraum von mehreren Wochen. Nachdem hier die erste Grundlage des Berufsdienstes gegeben, wird dieses Personal auf dem Maschinenschiff (für die Wintermonate gewöhnlich das Nachtschiff) auf einige Wochen eingeschifft und macht auf diesem eine achtstägige Uebungsfahrt in See durch. — Auf das Nachtschiff „Odenburg“ sind am 14. d. Mts. etwa 50 Mannschaften des Maschinen- und Heizerpersonals der II. Westdivision, welche bereits im vorigen Jahre eingestellt worden, eingeschifft, um zur Uebung die Reise nach England mitzumachen. — Nach Beendigung der Ausbildung auf dem Maschinenschiff werden die Maschinisten-Applicants im Betriebe der Dampfboot-Maschinen praktisch unterwiesen, um für die Sommer-Indienststellungen der Schiffe auch mit Nutzen verwendet werden zu können.

§ Wilhelmshaven, 17. Febr. Der Stab des Panzerschiffes „Odenburg“ wird für die Reise nach England besetzen aus: dem Kommandanten Kapt. z. S. v. Wietersheim, Korv.-Kapt. Willers 1. Offizier, Kapt.-Lieut. Meyer II, Lieut. z. S. Kölle, Ritter, Briegleb, Bloch, Kraft, Stabsarzt Dr. Richter, Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Martin, Masch.-Zug. Johannsen, Mar.-Unt.-Zahln. Lange.

Wilhelmshaven, 16. Febr. Nach der Allg. R. Corr. verlautet, das Auswärtige Amt habe die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Chile beschloffen.

§ Wilhelmshaven, 16. Febr. Einen für alle sparbaren Familienväter hochwichtigen und erfreulichen Beschluß hat gestern das preussische Abgeordnetenhaus gefaßt, indem es genehmigt, daß die Prämien für die Lebensversicherungen steuerfrei bleiben, also von dem Gesamtbetrag der zu besteuenden Summe in Abzug gebracht werden sollen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Accum, 14. Febr. Der Kirchenrath hiesiger Gemeinde hat beschloffen, die Fastenpredigten an den drei letzten Sonntag Nachmittagen in der Fastenzeit vorläufig aufzuheben, da die Betheligung

an diesen Nachmittags-Gottesdiensten bisher eine äußerst geringe war.

Febr., 16. Februar. Pfarrer Verlage in Gnistau soll vom Großherzog zum zweiten Pfarrer an der hiesigen Gemeinde ernannt worden sein. — Der Männer-Turnverein unternahm am gestrigen Tage eine Turnfahrt über Wittmund nach Ems.

Norden, 16. Febr. Einem Booten-Berichte zufolge waren heute Morgen in der Nähe von Norderney zwei Dampfer mit einander in Kollision, deren Namen noch unbekannt sind. Der eine Dampfer ist sofort gesunken, während der andere, ansethrend unbeschädigt, die Passagiere des gesunkenen Dampfers rettete und seine Reise seewärts fortsetzte.

Sorumeriel, 16. Febr. Der hiesige Dilettanten-Verein hat sich aufgelöst, nachdem er vorher beschloffen, das Vereinsvermögen an die hiesige Schulschule zu vertheilen.

Odenburg, 15. Febr. Der junge Dieb, der den Einbruch im Konsumverein verübt hat und darnach flüchtig geworden war, ist gestern wieder ergriffen und in Haft gebracht worden. Der junge Uebelthäter soll ein überaus großes Talent zum Stehlen besitzen. Man hat den Burschen auch in Verdacht, einem Bäckerjungen an der Alexanderstraße einen Korb mit etwa für 5 Mk. Weißbrot gestohlen zu haben. Das Weißbrot wurde an der Donnereschweistraße von dem Dieb verkauft. Gestern Morgen fand man in aller Frühe den leeren Bäckerkorb an demselben Orte wieder, wo er Morgens vorher gestohlen war. (G.)

Odenburg, 16. Febr. Im Großherzoglichen Theater findet am Mittwoch, den 18. Februar, die 9. Abonnements-Vorstellung für Auswärtige statt. Zur Aufführung wird „Der Zaungast“ kommen, Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal. Anfang Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Weener, 16. Februar. Unter dem Verdacht der Selbstverwundung, um sich der Militärpflicht zu entziehen, wurde hier dieser Tage ein Dienstknecht aus Voer gefänglich eingezogen.

### Bermischtes.

Berlin, 14. Febr. Unweit des Bahnhofes Spandau ist ein dienstthuender Schaffner während der Fahrt ermordet und in den Festungsgraben geworfen worden. Der Borsell ist passirt zu einer Zeit (kurz nach 6 Uhr Morgens) in der noch völlige Dunkelheit herrschte. Die Arbeiter pflegen gewöhnlich, trotz des ausdrücklichen Verbots, auf der Plattform sich zu positioniren. Es hat allem Anschein nach bevor der Zug die Brücke passirte, ein Kampf stattgefunden. Längs des Gleises sind Blutspuren wahrgenommen worden, die auf der Brücke aufhören. Ein gerade vorüberkommender Mann hat gesehen und der Behörde gemeldet, daß ein Mann aus dem Zuge ins Wasser gefallen sei. Wie die ärztliche Besichtigung der Leiche ergeben hat, ist dem Verunglückten das Genick gebrochen. Nach allen Nebenumständen ist anzunehmen, daß der Schaffner nach einem kurzen Handgemenge in das Wasser geworfen worden ist.

Kiel, 16. Febr. Nachdem die vor dem Hafen liegende Eisbarre nunmehr vollständig gesprengt worden, ist der Hafen für den Dampferverkehr wieder vollkommen frei.

— Zum Frauenord in Whitechapel wird aus London noch folgendes gemeldet: In der in Whitechapel ermordeten Frauenperson ist von einer ihrer Genossinnen eine gewisse Frances Coleman erkannt worden. Andere wollen in ihr eine Frances Hawkins und wieder Andere ein unter dem Spitznamen „Corrothy Nell“ bekanntes Frauenzimmer erkannt haben. Ein Frauenzimmer Namens Ellen Callaran hat ausgesagt, daß sie mit Fran. es durch Commercialstreet gegangen sei und um 2 Uhr Morgens einen als Matrosen gekleideten Mann getroffen habe; derselbe habe sie angeredet, aber sein Blick habe ihr nicht gefallen; er habe sie an der Ecke gerissen und ihr ins Auge geschlagen; darauf sei Frances mit dem Manne gegangen. Andere wollen die Ermordete in einer Kneipe gesehen haben, wo sie zur Eile antrieb, weil sie um 12 1/2 Uhr ein Stelldichein am Gewölbebogen habe; auch auf der Straße soll sie gesehen worden sein, und man will gehört haben, daß der Begleiter ihr gedroht habe. Auf Grund der Aussage eines Mannes im Güterdepot, welcher der Polizei eine Schilderung des angeblichen Begleiters der Ermordeten gab, hat der Polizeinspektor die in den Docks und im Fluße liegenden Schiffe durchsuchen lassen. Man tadelt den Polizisten Tompson, welcher die Leiche auffand, daß er bei derselben stehen geblieben ist und nicht dem Manne gefolgt, dessen Schritte er noch gehört haben will. Das ist seit dem August 1888 das neunte Opfer „Jack's des Aufschlitzers“, welchen man für den Urheber des Mordes hält.

Rangun, 11. Febr. In Fort Steban in den Shan Staaten trug sich eine schreckliche Tragödie zu. Heute Morgen früh brach bei einem Eingeborenen Mordmuth aus, in welchem Zustande er Major Dixon, welcher sich gerade zur Parade ansetzte, und zwei Sepoys erschloß und Lieutenant Jameison, den Regimentsadjutanten, sowie einen anderen Sepoy schwer verwundete. Lieutenant Jameison ist im Laufe des Tages seinen Wunden erlegen. Der Mörder wurde später verhaftet.

### Kirchliche Nachrichten.

Am Mittwoch, den 18. Febr. ds. Mts., Passionsgottesdienst Abends 6 Uhr. Es predigt Herr Pastor Jahn.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven

Beobachtungsz.	Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 10 Reduct.)	Lufttemperatur.	Wolke (auf 10 Reduct.)	Wolke (auf 10 Reduct.)	Wind (0 = still, 12 = Orkan)	Windrichtung (0 = still, 10 = ganz bedeckt)	Wolkenhöhe (mm)	Wolkenart
	Febr. 16. 2h Mrgs.		774.1	7.0	0	0	0	0	0	0
	Febr. 16. 8h Abd.		775.5	1.4	—	0	0	0	0	0
	Febr. 17. 8h Mrgs.		777.2	1.4	7.7	0.6	0	0	0	0

Bemerkungen: Febr. 17. Fröh Nebel.

Seidenstoffe (schwarze, weiße und farbige) von 95 Bfg. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert (ca. 380 versch. Qual. u. 2500 versch. Farben) versch. roben- u. säckweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.), Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

### Unentbehrlich in der Hausapotheke

sind Fay's achte Sodener Mineral-Pastillen nicht weil sie ein Fabrikatmittel für alle denkbaren Krankheiten sein sollen, sondern weil die Hausfrau jene sofort zur Hand haben soll bei Husten, Cartarrhen und Heiserkeit ihrer Angehörigen. Fay's achte Sodener Mineral-Pastillen sind das wirkungsvollste Quellprodukt der gesammten Welt und bei vorstehenden Erkrankungen nach ärztlichem Urtheil das beste Mittel. In veralteten Fällen wie bei chronischen Husten bewirken sie, in heißer Milch genommen, große Erleichterung, sie schwächen und kürzen die kramphastigen Hustenanfälle, wie sie bei Brust- und Lungenkranken vorzukommen pflegen. Fay's achte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Drogen zu haben à 85 Bfg. die Schachtel

Die Lieferung des Bedarfs an Materialen zur Wäsche-Reinigung und Wäsche-Reparatur für 1891/92, und zwar Kernseife, Schmierseife, Soda, Salmiakgeist, Terpentin-Spiritus, Borax, Bleichwasser, Schwefel, sowie feine und ordinäre Leinwand, Strohsack-Leinwand, grauer Drell, Handtücher-Drell, Schürzen, Hemdentuch, Flaggentuch, weißes und graues Band, Stopfgarn, Zwirn, Zeichengarn, Maschinerie-Nadeln, Bleiknöpfe, Hemdenknöpfe, soll vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis zum **24. Februar d. Js., Vormittags 11 1/2 Uhr**, an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, wo auch die Bedingungen und das Verzeichniß des Bedarfs vorher zur Einsicht ausliegen.

Wilhelmshaven, den 16. Febr. 1891.  
**Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.**

### Konkurs-Verfahren.

Das Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Robert Nothe** zu **Wilhelmshaven** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Wilhelmshaven, den 13. Febr. 1891.  
**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

Die zu dem bis 1. Mai d. Js. an die Witwe **Jiten** verpachteten domänenfälligen Vorwerk IV zu Heppens gehörigen

### Grundstücke

in Größe von 35,9506 ha sollen einzeln in geeigneten Abschnitten als Weide-, Acker- und Gartenland vom 1. Mai 1891 ab, theils auf 3 Jahre, theils auf 6 Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Zweck habe ich Termin angelegt auf

**Sonnabend, 28. d. Mts.,** in der Noth'schen Wirtschaft zu Heppens, und zwar zur Ausbietung der Weide- und Ackerländerien

**Vormittags 10 Uhr** und zur Ausbietung der Gartenländerien — 42 Parzellen —

**Abends 7 Uhr.** Die Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wilhelmshaven, 13. Febr. 1891.  
**Der Kgl. Domainen-Rentmeister.**  
Denefe.

### Bekanntmachung.

**Oeffentl. gemeinschaftl. Sitzung beider städtischen Kollegien** am **Freitag, 20. Februar d. Js.,** **Nachmittags 5 Uhr,** im Magistrats-Sitzungs-Saale.

**Tagesordnung:**

1. Errichtung eines Gewerbegerichts in Wilhelmshaven.
2. Uebernahme der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule auf die Stadt.
3. Klageerhebung gegen die Anlieger der Markt- und Mühlenstraße wegen der Kosten der Neupflasterung dieser Straßen.
4. Abtretung von Theilen des Kopperhöernerweges an die Oldenburgische Spar- und Leihbank, den Kaufmann Ewen und die Erben des Baumeisters Huttenberg.
5. Instandsetzung des Kopperhöernerweges.
6. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 17. Febr. 1891.  
**Der Magistrat.**  
Deifen.

Zu Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am

**Mittwoch, 18. d. Mts.,** **Nachmittags 2 1/2 Uhr,** im Pfandlokale hier, Neuestraße 2,

1 mah. Schreibsekretär, 1 Nähmaschine, öffentlich verkaufen.

Wilhelmshaven, 17. Febr. 1891.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

### Verkauf.

Ein in hiesiger Gegend belegenes

### Gasthaus

habe ich zum baldigen Antritt preiswerth zu verkaufen.  
Heppens, 16. Febr. 1891.  
**S. Reiners.**

**Zu verkaufen 1 Badewanne.**  
Näheres in der Exped. d. Bl.

### Verpachtung.

Ein hier selbst in der Nähe des Alten-Deichsweges belegenes, 1,786 Hektar großes Stück

### Weideland

habe ich auf mehrere Jahre zu verpachten.  
Heppens, 16. Februar 1891.

**S. Reiners.**

### Verpachtung.

Die zuletzt von dem Bierbrauer **Wessel** benutzte, bei der Schule hier selbst belegene, dem Obermeistersmaat **Schmidt** gehörige

### Weide

habe ich auf ein oder mehrere Jahre unter der Hand zu verpachten.  
Reflektanten wollen sich bis zum 20. d. Mts. zum Unterhandeln bei mir einfinden.

**Mandatar Schwitters,**  
Bant.

### Vermiethung.

Im Auftrage habe ich die von **C. F. Thaden** angekaufte olim

### Biegsfeld = Besingung zu Hohewerth,

bestehend in einem geräumigen Wohnhause mit Garten, zum Antritt auf Mai d. Js. an einen Miether zu vermieten.

Die Besingung würde sich vorzüglich für einen Proprietär eignen, der angenehm auf dem Lande wohnen will.  
Neuende, den 12. Februar 1891.

**S. Gerdes,**  
Auktionator.

### Verkauf.

Der Landwirth **A. Kemmers** zu **Hoffhausen** läßt wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirtschaft am

**Dienstag,** **den 17. März d. Js.,** **Nachm. 2 Uhr** **anfangend,**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen:

### 7 Pferde:

- 1 9jähr. trächt. braune Stute,
- 1 10jähr. do.,
- 1 ältere do. (Schimmel),
- 1 4jähr. braunen Wallach,
- 2 4jähr. braune Stuten,
- 1 2jähr. braunen Wallach,

ferner:

- 3 Ackerwagen mit eis. Achsen,
- 1 Federwagen, 2 Radflüge,
- darunter ein eiserner, 3 Fußpflüge, 4 Eggen, darunter eine eiserne, 1 Dreschloek mit Zubehör, 1 Schlitten, lebernes und hanfenes Pferdegeschirr, Forken, Harfen, Gaffel und Flegel und was weiter zum Vorschein kommen wird.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß das

### Hornvieh

und Milchgeräth  
am **28. April d. Js.** zum Verkaufe kommen wird.  
Neuende, den 16. Februar 1891.

**S. Gerdes,**  
Auktionator.

**Der Ausverkauf des großen Waarenlagers des Friedrich Hoting'schen Geschäfts** wird bis zur gänzlichen Räumung fortgesetzt.

Am **Mittwoch, den 18. Febr.,** kommen zum Verkauf: **Büchsen, Kleiderstoffe und Planelle** und wenn für die Verkäufer Zeit zum Bedienen übrig bleibt, auch andere Waaren.  
**Bettfedern und Dammn** werden täglich während der Morgenstunden von **8 bis 11 Uhr** verkauft.

### Zu vermieten

auf sofort **1 Wohnung** Roonstr. 7 zu **400 Mk.**, **1 Wohnung** Rofernenstraße 4 zu **300 Mk.** sowie zum 1. Mai 1 do. zu **330 Mk. per anno.**  
**Satan,** Neubremen.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Etagen-Wohnung** zum Preise von **300 Mk.**  
**A. Asmus,** Augustenstr. 9.

### Zu vermieten

**mehrere Wohnungen** zu **Belfort** und **Zonndiech** zu Mai d. Js.  
Mandatar **Schwitters,** Bant.

### Eine gnt möblirte Stube

nebst **Schlafzimmer** mit sep. Eingang ist zum 1. März zu vermieten.  
Wilhelmstraße 2a.

### Zu vermieten

ein kleines freundl. möblirtes Wohn- nebst **Schlafzimmer.**  
Rofernenstraße 1, 2 Tr.

### Zu vermieten

die herrschaftliche **Parterrewohnung** mit Garten Augustenstr. 11, die **kleine 2. Etagenwohnung** mit Wasserleitung Roonstraße 75 b, Mietpreis **300 Mark.**  
**F. Felix,** Augustenstr. 10.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterverwohnung** und eine **Obterwohnung** auf gleich oder später.  
Marktstr. 16.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundl. **Wohnung** von 4 Räumen.  
Kopperhörn, Mühlenstr. 21.

### Eine möblirte Stube zu verm.

**Hinterstraße 18,** westlicher Flügel 1 Treppe

### Eine Wohnung,

besteh. aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör zum Preise von **300—400 Mk.** z. 1. Mai zu mieten gesucht. Off. u. E 1 on d. C. d. Bl.

### Flensburger

**Angostura**  
welterühmte Marke

mit Wein oder Genever vermischt, vor oder nach der Mahlzeit ein Glaschen voll getrunken, befördert die Verdauung und unterscheidet sich von allen anderen Erzeugnissen dieser Art durch seinen aromatischen Geschmack und seine belebenden und stärkenden Eigenschaften.

In **Wilhelmshaven:** in **Hutmacher's Drogenhandlung,** Roonstrasse 92.

### Ein Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten sucht zum 1. März Stellung. Offerten u. S. 15 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Gesucht

auf sofort oder zu Ostern ein kräftiger **Zunge,** welcher Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen. Frau **Knoop.**

### Bäckergesellen.

Suche zum 1. März einen tüchtigen **Bohemann.**

### Gesucht

zum 1. März oder später ein zuverlässiges **häusliches Dienstmädchen.** Meldungen **Domt,** Marienstr. 59.  
Frau **Jug. Schirnik,** Schwedenhaus 1.

### Gesucht

ein **Mädchen** von 14 bis 15 Jahren zum 1. April.  
Frau **S. Christians.**

### Suche auf soaleich

ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden. **Mundt,** Marienstr. 59.

### Gesucht

auf sofort oder später eine **Haushalterin** im gesetzten Alter. Meldungen **Mittags** zwischen 12 bis 1 Uhr und **Abends** 7 bis 8 Uhr erbeten.  
**F. Ploeger,** Diefenestr. 69.

### Gesucht

zum 15. März ein kleiner Knecht von 15—16 Jahren, sowie zu Ostern ein Lehrling für meine Bäckerei.  
**J. D. Stoll.**

### Gesucht

zu Mai ein **Mädchen** für Küche und Haus mit guten Zeugnissen.  
Frau **C. Schmidt,** Bant.

### Gesucht

auf soaleich ein zuverlässiges, pünktliches **Stundenmädchen** für die Morgen- u. Nachmittags. Z. erfr. i. d. Exped. d. Bl.

### Gesucht auf sofort

ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden. Frau **Kocken,** Roth Schloß

### Suche auf sofort

oder zu Ostern einen Sohn rechtlicher Eltern als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.  
**Johann Kocken,** Buchbinder, Wilhelmshaven.

### Zu verkaufen

ein **Bauplatz** mit einem großen **Schuppen.**  
Kopperhörn, Mühlenstraße 21.

Mit dem heutigen Tage errichte im Keller **Roonstraße 95** eine **Milch- und Gemüse-Handlung.**  
Um vielen Zuspruch bittet  
**H. Kuske.**  
Täglich dreimal frische Milch.

### Hemdentuche Mtr. 25-70 Pf.

**Halbleinen Mtr. 30-75 Pf.**  
**Reinleinen Mtr. 60-150 Pf.**

### Bettuchleinen,

150—167 cm breit,  
**Meter 95 bis 250 Pfg.**

Führe in diesen Artikeln nur gute und solide Qualitäten.  
**Große Auswahl.**

**A. G. Diekmann.**

### Weisswaaren.

**Plüsch-Pique,**  
Meter **45 bis 150 Pfg.,**  
gestreiften und geblühten

### Satin,

in weiß und creme,  
zu Negliges, Kleidern, Schürzen und Bezügen etc. passend,  
**weiß und creme**

### Köper und Satin

in glatt.  
**Durchbrochenen**

### Satin- u. Congress-Stoff

in sehr hübschen Dessins,  
auch mit bunt.

### Weißes Damast

in schmal und breit, recht hübsche Dessins.

### Weiß und creme

**Rouleaux-Stoffe,**  
gestreift und glatt.  
Biete in all' diesen Artikeln gute Auswahl bei sehr billiger Preisstellung.

**A. G. Diekmann.**

### Messina = Apfelsinen,

empfehle  
**beste, süße Frucht,**  
**B. Wilts.**

### Zu verkaufen

**4 bis 5 Fuder Weizenstroh** in **Schöfen.**  
**C. Feinzen,** Sandsteddiech.

Zur **Frühjahrs- u. Sommer-Saison** empfehle in reichhaltiger Auswahl und sorgsamster Ausführung

### Herren- u. Knaben-Anzüge

sowie eleg. **Ueberzieher** in **gutsitzender Facon.**

**B. H. Bührmann,**  
**Wilhelmshaven.**

### Billig zu verkaufen

**Wilhelmstr. 8, I., I.**  
**1 Gartenschaukel,** vierfüßig, **1 Armbrust,** achtfüßig, **1 Standscheibe mit Ständer,** **1 hölzerner Feilbau,** transportable, **1 eis. Badewanne** mit Rohrleitung, **1 eiserne Drehschleife,** wenig gebraucht.

Empfehle  
**deutsche und englische**

### Stück- & Aufkohlen

in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen, sowie auch besten **R.-P.-Torf,** auch die so viel beliebten **R.-G.-Briquetts** sind heute wieder eingetroffen und empfehle dieselben ebenfalls zu den billigsten Preisen.

Waare, sowie auch prompte und reelle Bedienung wie bekannt.  
Hochachtungsvoll

**H. Lückener,**  
Bant, Adols- u. Annenstr.-Ecke.

Ein an bester Lage in Bremerhaven liegendes

### Colonialwaaren-Geschäft

steht per April zu vermieten.  
Bremerhaven.  
**B. M. Janssen.**

### Meine Wohnung

befindet sich jetzt  
**Roonstraße 82,**  
im Hause des Hrn. Kaufm. **Seifert.**  
**Frau Zerfass,**  
**Gebamme.**

Ein gebrauchtes

### Klavier

steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

### Jakob

(Sohn) soll auf Katharinenfeld verkauft werden. Näheres bei  
**G. Seidel,** Neuestraße.

Empfehle:

### Strickwolle

in guter Waare, pr. Pfd. **1,80 Mk.**  
**C. Schmidt,**  
Bant.

### Achtung.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich von jetzt ab nicht mehr für Herrn Kaufmann **Bühr** t man n arbeite, sondern das Herren-Garderobe-Geschäft für meine eigene Rechnung ausführe.

Ich bitte daher um recht viele geschätzte Aufträge, deren prompteste Ausführung ich bei billigster Preisberechnung zusichere.

Nach übernahme ich die Anfertigung von **Marine-Uniformen,** sowohl mit als ohne Lieferung des Tuches und garantire für tadellosen Sitz.  
Hochachtungsvoll

**J. Roggenbuck,**  
**Serrenkleidermacher,**  
**Marktstraße Nr. 15.**

### Theater-

### Perrücken

und Bärte  
verleiht

**W. Morisse,**  
Empfehle zur jetzigen Saison **alle Neuheiten**  
in

### Ballshuhen.

**G. Frerichs.**

# Bekanntmachung.

Im Auftrage der Deutschen Reichsbank und der Generaldirektion der Königl. Preuss. Seehandlungs-Societät nehmen wir, sowie unsere Filialen in Brake, Wilhelmshaven und Jever auf die am **Freitag, den 20. Februar 1891,**

zur Emission gelangenden

**200 Millionen Mark 3% Deutscher Reichsanleihe**  
**und 250 Mill. Mark 3% Preussische Consols**

nach Abgabe der offiziellen Bedingungen zum Kurse von  $84\frac{1}{10}$  Proz. Anmeldungen kostenfrei entgegen.  
**Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.**

Thorade.

Propping.

Jaspers.

**Ein Posten**  
**Damen-Stiefeln**  
 soll bedeutend unter Preis verkauft werden. Es sind hochfeine Sachen: Chevreau, Glace, Glace mit Lackblatt, Glace mit Lackbesatz, Kalbleder, Kalbleder mit Lackblatt u. s. w.  
**Reste sind es, 7 Mk. 50 Pfg. pro Paar,**  
 sonst 10-13 Mark.  
**Joh. Holthaus,**  
 Neuestraße 8.

Sonntag, den 22. Februar 1891,  
 findet in der  
**Burg Hohenzollern**  
 ein grosses urfideles, humoristisch-carnevalistisches  
**Fastnachts-CONCERT**  
 statt, gegeben von der  
**Haus-, Hof-, Stadt-, Land- u. See-capelle**  
 Sr. Collität des

**Verein Humor.**  
 Am Mittwoch, 18. Febr.,  
 Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
**Generalversammlung**  
 im Kaiseraal.  
**Tages-Ordnung:**  
 Nächstes Vergnügen,  
 Ueberräufungen.  
**Der Vorstand.**  
 In der Nacht vom Sonntag auf Montag ist mir eine  
**Trittleiter** abhanden gekommen.  
 Der Thäter, welchem man bereits auf der Spur ist, wird ersucht, dieselbe sofort wieder zurückzubringen, widrigenfalls Anzeige erstattet wird.  
**G. Scholvien,** Wilhelmshalle.

**111 Rothe Kreuz-Lotterie**  
 des Vaterländischen Frauen-Vereins  
 unter Allerhöchstem Protektorate Ihrer Maj. der Kaiserin.  
**Ziehung am 17. u. 18. April**  
 im Rathhause in Göttingen.  
**3915 Gew. im W. v. W.**  
**95000.**  
**W. 20000, 10000, 5000, 3000, 2000 zc. zc.**  
**Loose à 1 Mk.,** (11 für 0 W.)  
 Lose und Porto 30 Pfg.  
 Genehmigt für die ganze Monarchie.  
**16 gr. Stettiner Pferdellotterie.**  
 und **10 Equipagen,** darunter **2 vier-spännige** und **150 hochedle Pferde,** wovon 1 Reitpferde gefallt und gezäumt.  
**Ziehung 12. Mai 1891.**  
 Hauptgew. **10 Equipagen,** darunter **2 vier-spännige** und **150 hochedle Pferde,** wovon 1 Reitpferde gefallt und gezäumt.  
**Loose à 1 Mk.,** (11 Loose für 10 Mk.)  
 Lose und Porto 30 Pfg., Einschreiben 20 Pfg. extra, versendet das mit dem Vertrieb betraute Bankgeschäft.  
**11 Loose von beiden Sorten gemischt 10 Mark.**  
**Rob. Th. Schröder, Stettin.**  
 Bestellungen am bequemsten per Postanweisung, doch nehme ich auch Coupons und Briefmarken in Zahlung.  
 Wiederverkäufer zum kommissionären Verkauf werden überall angestellt.  
 Hier zu haben bei **F. J. Schindler.**

**Prinzen Carneval.**  
 Es geht **7 Uhr 57 Min. los,** Ende wenn es alle ist.  
 Für 60 Pfg. hat Jeder das Recht, frei einzutreten. Außerdem erhält der Besucher eine **Marrenkappe gratis.**  
 Zu recht zahlreichem Besuch wird ein honettes, hochverehrtes Publikum ganz besonders ergebenst und freundlichst eingeladen.

**Sengwarder Viehkasse.**  
 Wegen vier (4) Verlustfällen in obiger Kasse ist eine Anleihe erforderlich von 5/10 Pf. à vers. Amt, welche von den betr. Mitgliedern zu entrichten sind am **Mittwoch, den 25. Februar d. Js., Nachm. von 3 bis 5 Uhr,** bei **Ferrichs,** Sengwarder Grodenstr. 10.  
 Diese Hebung bezieht sich vom 11. August bis zum 9. Dezember 1890 incl. Zuhausepiel, im Februar 1891.  
**J. G. Hillers,**  
 z. Buchführer d. Sengw. Viehwei.

**Ein Posten**  
**Militair-Handschuhe**  
 in hochfeiner Qualität, empfehle ich, so lange der Vorrath reicht,  
**für 1 M. 50 Pf.**  
 Neeller Preis derselben 2,25 Mark.  
**Berl. Engros-Lager N. Engel,**  
 Roonstrasse 92.

Meine emaillirten  
**Haus- und Küchen-Geräthschaften**  
 verkaufe ich, um damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreisen.  
**B. Wilts.**  
 Heute erhielt ich aus **Neu-Ruppin** frische Zufuhr von  
**Daberschen Kartoffeln,**  
 allerbeste, frostfreie Waare, und empfehle solche zum niedrig gestellten Preise.  
**B. Wilts.**

**A.&G. Dreyer**  
 Hannover, Dreyerstrasse  
**Hof-Schönfärberei**  
 u. chemische Waschanstalt  
 für Herren- u. Damen-Garderobe, Möbel-Stoffe, Sammet, Seide, Spitzen, Gardinen, Federn, Handschuhe u. s. w.  
 Annahmestelle:  
**W. Weidemann, Bismarckstr. 56.**

Die schwarzen und grünen  
**Thees**  
 neuester Sorte tragen ein bei  
**L. Euling.**  
 Ausdrücklich verlange man nur Hermann's verbeß. Zwiebelbonbons, vorzügl. gegen Husten zc. Post 30 u. 50 Pf bei **H. Lehmann,** Bismarckstrasse.

**Mädchenhemden**  
 aus gutem Hemdentuch mit breiter Spitze empfehle zu folgenden Preisen, Länge in cm:  
 40 45 50 55 60 65 70  
 30 Pfg. 40 Pfg. 45 Pfg. 50 Pfg. 60 Pfg. 65 Pfg. 70 Pfg.  
 75 80 85 90 cm  
 75 Pfg. 80 Pfg. 85 Pfg. 95 Pfg.  
**Knabenhemden,**  
 Länge in cm:  
 40 45 50 55 60 65 70  
 30 Pfg. 40 Pfg. 45 Pfg. 50 Pfg. 60 Pfg. 75 Pfg. 85 Pfg.  
 75 80 85 90 cm  
 95 Pfg. 100 Pfg. 110 Pfg. 120 Pfg.  
 Knabenhemden von 70 cm ab sind mit langen Ärmeln.  
**Berliner Engros-Lager N. Engel,**  
 Roonstrasse 92.

**Neues Corned Beef**  
 empfiehlt  
**L. Euling.**

**Neue**  
**Porto - Zwiebeln**  
 empfiehlt  
**L. Euling.**

**Verlobungs-Anzeige.**  
**Helene Heinemann**  
**Carl Stahl**  
 Verlobte.  
 Berlin. — Wilhelmshaven.

**Geburts-Anzeige.**  
 Durch die Geburt eines kräftigen **Töchterchens** wurden erfreut **Kiel,** den 15. Februar 1891.  
**Kontre-Admiral v. Reiche**  
 und Frau.

**Geburts-Anzeige.**  
 Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** nach dem Tode meines lieben und unvergesslichen Mannes zeige allen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.  
**Frau Belger Wittwe.**  
 Donnerstag 30.

**F. A. Eckhardt, Oldenburg,**  
 Kunstfärberei und chem. Waschanstalt  
 für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Decken, Teppiche, Sammet, Seide, Federn, Handschuhe zc.  
 Annahmestelle in Wilhelmshaven: **Frau G. Bruns, Bismarckstrasse 25.**  
**J. Paul Liebe in Dresden.**  
**Liebe's Sagradawein (Cascara sagrada)**  
 ohne Beschwerden oder Nachteile wirkendes **mildes Abführmittel** von anregendem Gehirne, **regelt Stuhlverstopfung langdauernd** und kann länger gebraucht werden. **Fl. à 150 Pf.**  
 Lager: Die Apotheken.

**Echten Edamer Käse**  
 empfiehlt  
**L. Euling.**

Die Beerdigung unseres Kollegen  
**Eduard Winkler**  
 findet **Mittwoch, d. 18. Februar,** **Nachmittags 3 Uhr,** von der Friedhofskapelle aus statt.  
**J. Engel.**